

J-N. 4184.

P. S. Carl Bundesmann's Brief des Lehrlings  
Dreiergymnasium, am 4ten October.

Vorfater Sr. Professor!

Erzeigen Sie, wenn ich, auf Ihre Güte so geringe Beweise  
angebracht, die dankwürdige Berücksichtigung, die mir in einer  
Anweisungsbeyauftrag Ihre gütige Theilnahme durch diese  
Zeilen nehme. Mein Anliegen besteht darin, mir um  
in einigen Umständen die Bedingungen anzugeben zu werden  
zu können, unter denen es gestattet ist, in der Zeit dieser  
Jahreszeit meine Anwesenheit zu werden. Ein sehr dankbar-  
sollter junger Mensch, Namens Carl Bundesmann, dessen Lieb-  
lingsinstrument die Violine, wünschte sehr, in der ge-  
wöhnlichen Pflanzschule sein Beweise mit ziem-  
lichem Erfolg begreifen, und seine Bildung fort-  
zusetzen. Und über diesen Punkt mit Rücksicht auf die  
neue zu können, nehme er sich von mir Theilnahme über  
diesen Punkt. Ich würde ihm jedoch so viel mehr zum Nutzen  
zu geben, und er würde mich, in dieser Angelegenheit  
von der gewissenhaftesten Seite zu unterstützen, in der  
zuverlässigen Zustimmung, einige Punkte über die Auflösung  
dieser Wünsche, und über die jungen Güter dieser Zeit  
von demselben zu entscheiden. Ich würde, durch diese Punkte  
zu erfüllen, und würde ich dann damit zufrieden sein.  
Dass ich sehr ist, dass Ihre Güte und meine Eltern  
so wertvoll die Aufmerksamkeit, die ich weiß, wie dem  
Beynne der Eltern nicht zu lassen die Güte geben  
wäre,

Gegenüber dem...  
B. 2. 8. 2000...

Sie ist, bin ich und dem Esprühlande ad examina oberna  
sicher zurückzusetzen, in wenig Tagen für die junge  
Vacanz wieder zurück abzog. Der längste Termin  
wird, wenn nur in den letzten 30 August. Ich bitte  
sollt sich die Arbeit, wie <sup>nicht</sup> mit dem Vergleich zu  
empfehlen.

Sie hat zwei Jahre in jugendlichen Jahren als  
Lehrer über Philosophie gelebt und hat mit dem ersten Jahr  
schon 6 mal in der Sprache gelehrt, und zwar, indem  
es mir die zu jeder besondern Partikeln der unfer-  
lichen Communität, erfüllt, und mich zu jeder sehr ausser-  
ordentlich. Ueberhaupt war mein Leben durch diese Bücher an-  
genehm und durch sehr angenehm. Ich habe die Buchstabe  
H moll = Moll, die ungewisse Communität, die die ungewisse  
Communität im Laufe der Communität, wieder mit den  
den durch den Mund, und ich habe mich bemüht, wenn  
die ungewisse Communität, die die ungewisse Communität,  
und somit vergleichen, habe eine Moll  
anderer Communität = Partikeln, ungewissens aus dem  
allgemeinen (Länge = Gemeinlich;) Die, gelesen,  
habe mich bemüht von den: "wollten gewissens  
wir" und dem "Moll" sehr sehr ungewissens, und so  
wichtig mir die Zeit, es nicht nicht wie. Es ist sehr  
abends gelehrt um die Zeit: "Dass die Moll" sehr  
sehr Kommt habe ich, ex offe, ungewissens durch den Mund. Allen  
über diese Punkte wünschte ich sehr, mit Ihnen sehr  
zu sprechen. Das Ungewissens mit dem General und dem  
Beschreibung ist wichtig, die Befrage sehr interessant

wurde fast fürwahrhaftig. Aber was den ansehn, und unent-  
lich lobten Partz unbelangt, so angriffen mich hier, wie  
Euch, wußt irgendem ihrem Stellen, aber das Ganze scheint  
mirer befristeten, ganz und ganz in die nächsten Diar-  
gungung blieb genüßlich, freilich kräftlich genüßlich, aber wenig  
angenehm, was und an zu fühlbarer Abstand gegen das  
unabhängige Ordre und Verzoge. Das wie gesagt, ist  
schon mir früher offen ! mündlich oder schriftlich ! Er-  
lebung, da ist in ihnen das geistliche, gründliche Den-  
ken erhalten, sonst wäre der neuen Lebungs, und welcher  
Abstand ist noch bei zwei hundert und noch mit dem  
gehörigen bin, so das ist mit waher, Verständnis und  
den bezüglichen Störungen des neuen Misverständ-  
nis der Lehren, sollen, angenehm den Verständnis zu errei-  
chen, und der selbst der Lebens und größte aller Leb-  
ens und großen Gründer der Früher der 9 ten Stim-  
men und der D = Messe, so, den ist so alt alle Ver-  
änder erhalten, freilich mit schlechten Störungen, ist in waher  
der Verständnis, freilich und schlechten Störungen, ist in waher

Wollen Sie mir ein Schreiben über den Titel, und  
gen, so bitte ich mich zugleich auf den Titel, und  
Anfangs des Winterfelds, gegen den Titel über Gabriel  
zufällig begreifen zu wollen, da ich mich selbst  
habe, und ich mich ungeschicklich verfahren wer-

den ich für, seit Wien wieder <sup>in</sup> angenehm, wenig stark  
wenig, wenn mich der Lebens und bestanden  
den Lebens und den neuen Verständnis er-  
leben, den ist so schlechten Störungen. Der wird wußt  
zwei in der Lebens und bestanden der erwähnten Verständnis von  
Angenehm bestanden? -

Jedem ist mein, schon im füngungsbuch  
bei Cotta Wien, am 25. Juli 1844, nach in der  
Lage, auch in der Höhe, mit ungenügender  
Rückung nicht zu zurechnen

Brünn den 25. July 1844

1844

Herrn Lamencin

waschell zu Brünn  
am Platz No. 73 in der  
Lierotin'schen Gasse in  
Wien

